

## Aus dem Gemeinderat vom 25.07.2017

### Jahresrechnung 2016 festgestellt

Erneut konnte die Verwaltung von einem guten Jahresergebnis berichten. Die im Jahre 2016 erzielte Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt betrug 2,11 Mio. Euro. Dies sind rund 557.000 Euro mehr als im Haushaltsplan vorgesehen waren. Gleichzeitig ist dies eines der besten jemals erzielten Ergebnisse. Durch diese hohe Zuführungsrate muss der allgemeinen Rücklage nicht wie noch im Haushaltsplan vorgesehen Geld in Höhe von 440.000 Euro entnommen werden, sondern vielmehr kann ein Betrag in Höhe von 738.000 Euro zugeführt werden, sodass die Rücklage zum 31.12.2016 einen Stand von 2,63 Mio. Euro erreicht hat. Allerdings ist für das Jahr 2017 auch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1,61 Mio. Euro im Haushalt zur Finanzierung aller Maßnahmen eingeplant. Ob diese Entnahme auch in dieser Höhe erforderlich ist, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher zu prognostizieren. Würde sie jedoch im geplanten Umfang erfolgen, betrüge der Rücklagenstand zum Jahresende 2017 noch rund 1,02 Mio. Euro. Dadurch ist auch weiterhin gewährleistet, dass für Investitionen in den Folgejahren weiterhin „ein Puffer“ vorhanden ist und wichtige und sinnvolle Maßnahmen, insbesondere im Rahmen der laufenden Förderprogramme, auch angegangen werden können.

Neue Schulden waren im vergangenen Haushaltsjahr nicht erforderlich, sodass die Verschuldung weiter gesenkt werden konnte. Auch eine außerordentliche Schuldentilgung in Höhe von 61.000 Euro wurde vorgenommen. Die Verschuldung beträgt (einschließlich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung) zum 31.12.2016 578 Euro pro Einwohner nach 655 Euro pro Einwohner im Vorjahr. Nach mahnenden Worten zur Vorsicht aus der Mitte des Rates wies der Vorsitzende darauf hin, dass es neben der Rücklagenbildung in den letzten Jahren trotz sehr hoher Investitionen auch gelungen sei, die Verschuldung annähernd zu halbieren. Insofern müsse man nur auf dem bisherigen Weg einer umsichtigen Haushaltsführung weiter machen.

Schließlich wurde der Jahresrechnung einstimmig zugestimmt. Auf die Bekanntmachung im amtlichen Teil des Mitteilungsblattes wird hingewiesen. Der Gesamthaushalt 2016 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen vom 17.484.860,95 Euro ab. Auf den Vermögenshaushalt entfallen hiervon 3.273.268,37 Euro.

### **Finanzzwischenbericht 2017**

Der Gemeinderat nahm vom Finanzzwischenbericht 2017 einstimmig Kenntnis und stimmte den zu erwartenden Über- und außerplanmäßigen Ausgaben – soweit noch nicht geschehen – einstimmig zu. Die Verwaltung hatte zuvor von insgesamt guten finanziellen Prognosen der öffentlichen Gesamthaushalte auf der Basis der Feststellungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ berichtet. Für die Gemeinde selbst stellt sich die Haushaltsentwicklung so dar, dass im Verwaltungshaushalt insbesondere aufgrund von geringeren Gewerbesteuern mit Mindereinnahmen in Höhe von rund 356.000 Euro und mit Minderausgaben in Höhe von 111.000 Euro zu rechnen ist. Im Vermögenshaushalt ist mit Mehreinnahmen in Höhe von 468.000 Euro und mit Mehrausgaben in Höhe von rund 71.000 Euro zu rechnen. Abschließend berichtete die Verwaltung, dass bei Eintreffen der jetzt prognostizierten Zahlen sich die allgemeine Rücklage zum Jahresende 2017 voraussichtlich auf rund 1,42 Mio. Euro belaufen wird.

Im Rahmen der Aussprache erläuterte der Vorsitzende, dass die derzeit etwas schwächere Gewerbesteuer sowohl im vergangenen Jahr als auch im laufenden Haushaltsjahr durch Grundstückserlöse ausgeglichen wird. Der Vorsitzende zeigte sich optimistisch, dass die niedrigeren Gewerbesteuereinnahmen eine vorübergehende Erscheinung sind angesichts der Tatsache, dass die Auftragslage der Firmen als gut bis sehr gut bezeichnet werden kann.

### **Vergaben zur Sanierung des Kulturkellers**

In der Gemeinderatssitzung berichtete zunächst Architekt Jochen Elsner von den bisherigen durchgeführten Arbeiten und vom derzeitigen Stand. Die Unterfangungs- und Rohbauarbeiten sowie die Herstellung eines Kellers (für Stühle, Tische etc.) sind einschließlich der Bodenplatte abgeschlossen. Außerdem wurde das Gewölbe gesäubert. Dem Gremium wurden die Bauarbeiten anhand von Bildern anschaulich erläutert. Fragen aus der Mitte des Gremiums wurden umfassend beantwortet.

Anschließend erfolgten die Vergaben an die jeweils günstigste Bieterin. Dies waren:

Bei den Elektroarbeiten die Firma Fleischmann Elektrotechnik GmbH aus Igersheim zum Angebotspreis von 70.930,07 Euro.

Bei den Heizungsarbeiten die Bietergemeinschaft Hieber AG & Seidl aus Weikersheim und Igersheim zum Angebotspreis von 55.348,09 Euro.

Bei den Lüftungsarbeiten ebenfalls die Bietergemeinschaft Hieber AG & Seidl zum Angebotspreis in Höhe von 63.897,05 Euro.

Die Naturwerkstein- und Bodenbelagsarbeiten an die Firma Fliesen Hoffmann aus Weikersheim-Nassau zum Angebotspreis in Höhe von 28.792,66 Euro.

Die Estricharbeiten an die Firma Egon Hägele GmbH aus Beilstein zum Angebotspreis in Höhe von 8.181,25 Euro.

Im Zuge der Vergaben wurde von Architekt und Verwaltung auch die Kostenentwicklung dargestellt und erläutert. Das Vergabevolumen der Gemeinderatssitzung betrug 227.149,12 Euro. Zusammen mit den bisherigen Vergaben sind somit nun rund 408.000 Euro vergeben. Im Moment liegt man damit exakt in der Kostenberechnung des Büros Elsner, wobei allerdings Teile der

Elektroarbeiten noch nicht ausgeschrieben wurden. Insofern ist mit diesem Kostenblock noch zu rechnen und es sind nach jetzigem Stand Mehrkosten in Höhe von rund 66.000 Euro zu erwarten.

### **Kurz berichtet:**

Für den gemeindlichen Bauhof wird ein **neuer Radlader** des Typs JCB Telemaster TM 220 angeschafft. Es handelt sich um eine Vorführmaschine mit einer geringen Anzahl an Betriebsstunden. Der Kaufpreis beträgt 69.841,00 Euro. Die Anschaffung wurde bereits im Haushalt 2017 finanziert. Der bisherige Radlader hat seit kurzem einen größeren Defekt, der nun nicht mehr repariert werden soll. Vielmehr wird das Altfahrzeug mit dem Defekt für rund 6.000 Euro verkauft werden.

Vom Vorsitzenden wurde bekannt gegeben, dass die Gemeinde die **Erstellung eines städtebaulichen Rahmenplanes** beim Büro Haines-Leger aus Rimpar zum Angebotspreis von 37.000 Euro beauftragt hat. Die Förderung aus dem Sanierungsprogramm beträgt rund 16.000 Euro.

Des Weiteren wurde eine **Verkehrsuntersuchung** des Ortskerns beim Büro Dreikant aus Weikersheim für 8.000 Euro beauftragt. Dabei soll sowohl der fließende Verkehr rund um den Möhlerplatz als auch der ruhende Verkehr im Ortskern untersucht werden. Die Kosten in Höhe von 8.000 Euro sind voll förderfähig, sodass hierfür mit einem Zuschuss von 4.800 Euro zu rechnen ist.

Des Weiteren wurde bekannt gegeben, dass das **Sanierungsverfahren „Ortskern III“** aus dem bisherigen Landessanierungsprogramm **in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt (SSP)** überführt wurde. Für die Gebäude- und Grundstückseigentümer innerhalb des Sanierungsgebietes sind damit keine Änderungen verbunden. Förderbedingungen und Fördersätze bleiben gleich. Die Gemeinde erhofft sich dadurch weitere Mittelzuweisungen im Zuge der zu stellenden Aufstockungsanträge.

Die Sitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am **28.09.2017** statt.